

Universität Trier

Medienwissenschaft

Veranstaltungskommentar

Sommer 2005

Termine Sommersemester 2005

Semesterbeginn	01.04.2005
Beginn der Lehrveranstaltungen	25.04.2005
Ende der Lehrveranstaltungen	30.07.2005
Semesterende	30.09.2005
Beginn Wintersemester:	01.10.2005
Beginn der Lehrveranstaltungen im Wintersemester:	31.10.2005

Bewerbungstermine

Bewerbungsfrist für nicht zulassungsbeschränkte Fächer	01.04.2005
Bewerbungsfrist für zulassungsbeschränkte Fächer zum Wintersemester (z. B. Medienwissenschaft):	15.7.2005
Bewerbungsfrist für Gasthörer	15.04.2005
Rückmeldefrist	29.04.2005
Rückmeldefrist für zulassungsbeschränkte Fächer	31.03.2005
Ende der Beurlaubungsfrist	31.03.2005

Veranstaltungsfreie Tage

Christi-Himmelfahrt 05.05.2005

Fronleichnam 26.05.2005

Pfingstferien 16.05.2005–21.05.2005

Informationen zum BaföG

Erstanträge auf Leistungen nach dem BaföG für das Sommersemester 2005 können nach der Immatrikulation beim Amt für Ausbildungsförderung eingereicht werden.

Weiterförderungsanträge nach Ablauf des am 31.03.2005 endenden Bewilligungszeitraumes sollten bis spätestens 31.01.2005 beim Amt für Ausbildungsförderung eingereicht werden.

Information im Internet

Die Informationen dieser Broschüre sowie zum Studiengang, zu Forschung und Lehre des Faches Medienwissenschaft finden Sie im Internet unter

<http://www.medien.uni-trier.de/>

Übersicht

Allgemeine Informationen	4
Lehrende des Faches Medienwissenschaft	5
Lehrbeauftragte	6
Aktuelle Informationen und Hinweise zu den Lehrveranstaltungen	7
Vorlesungen	8
Proseminare	10
Hauptseminare	15
Medienprojekte	20
Kolloquien	21
Medienpraktische Übungen	22
Lehrredaktion.	25
Exkursionen	26
Veranstaltungen anderer Fächer mit medienwissenschaftlichem Bezug . . .	27

Allgemeine Informationen

Geschäftsführung:

bis 31.3.05: Prof. Dr. Martin Loiperdinger

ab 1.4.05: Prof. Dr. Hans-Jürgen Bucher

Sekretariate:

Professur Bucher:

Gabi Stephan, A 323, App. 3740, e-mail: stephan@uni-trier.de

Professur Loiperdinger:

Maria Luise Sachs, B 590, App. 3607, e-mail: sachsmar@uni-trier.de

– Sprechzeiten siehe Aushang

Studienberatung

Fachstudienberatung: Zuständig für inhaltliche Fragen zum Studium Medienwissenschaft an der Universität Trier

PD Dr. Annette Deeken, B 589, App. 3613, e-mail: deeken@uni-trier.de

Dr. Christof Barth, A 321, App. 3609, e-mail: christof.barth@uni-trier.de

Zentrale Studienberatung

Zuständig für allgemeine Fragen wie z. B. Zulassung, Studienplanung, Fächerkombinationen, Magister-, Studien- und Prüfungsordnungen, Fach- und Hochschulwechsel, etc.

Susanne Mensah, V 34a, App. 2798/2819, e-mail: mensah@uni-trier.de

Katrin Staude, V 34c, App. 2799, e-mail: staude@uni-trier.de

Dr. Frank Meyer, V 34a, App. 2798, e-mail: meyerf@uni-trier.de

Fax-App.: 201-3864

Sprechstunden: Mo - Fr: 10-12 Uhr; Montag und Donnerstag: 13:30-15:30 Uhr, telefonische Beratung: Montag bis Donnerstag: 9-10 Uhr

Anmeldung für die Veranstaltungen des Sommersemesters 2005

Die Anmeldung zu den Seminaren findet über Stud.IP unter

<http://studip.uni-trier.de> statt.

Hauptseminare:

14.2.2005 ab ca. 9 Uhr

Vorlesungen, Proseminare, Kolloquien:

25.4.2005 ab ca. 9 Uhr

Medienpraktische Übungen:

25.4.2005 ab ca. 10 Uhr

Aktuelle Informationen dazu finden Sie auch im Webangebot des Faches. Die genauen Zeiten des Anmeldebeginns der einzelnen Veranstaltungen entnehmen Sie bitte Stud.IP.

Lehrende des Faches Medienwissenschaft

Professoren

Dr. Hans-Jürgen Bucher, A 326, App. 3611, e-mail: bucher@uni-trier.de

Dr. Martin Loiperdinger, B 588, App. 3612, e-mail: loiperdinger@uni-trier.de

Gastprofessoren

Dr. David Hudson, Hamline University, St. Paul, Minnesota, USA

Wissenschaftliche MitarbeiterInnen

Dr. Christof Barth, A 321, App. 3609, e-mail: christof.barth@uni-trier.de

Brigitte Braun, M.A., B 586, App. 3013, e-mail: brigitte.braun@uni-trier.de

Steffen Büffel, M.A., A 322, App. 2273, e-mail: bueffel@uni-trier.de

PD Dr. Annette Deeken, B 589, App. 3613, e-mail: deeken@uni-trier.de

Honorarprofessor

Dr. Klaus-Peter Dencker, Am Wiesengrund 15, 22926 Ahrensburg

Sprechstunden während der Vorlesungszeit:

Dr. Christof Barth

Do 16.30 Uhr

Brigitte Braun

nach Vereinbarung per e-mail

Prof. Dr. Hans-Jürgen Bucher

Di 16-17

Steffen Büffel

Di 13 Uhr nach Anmeldung per e-mail

PD Dr. Annette Deeken

Mi 16-17

Prof. Dr. Martin Loiperdinger

Do 10-12

Sprechstunden während der vorlesungsfreien Zeit: siehe Aushang

Lehrbeauftragte

Paul Berghäuser, Leiter der Universitäts-Videoanlage, B 502, App. 2381,
e-mail: berghaeuser@uni-trier.de

Philipp Bitterling, Moderator, WDR Köln, e-mail: philipp.bitterling@wdr.de

Joachim Blum, freier Journalist, Düsseldorf, e-mail: joachim-blum@t-online.de

Peter M. Gehrig, Chefredakteur Associated Press, Frankfurt,
e-mail: pgehrig@ap.org

Henner Hebestreit, Redakteur HR Aktuelles, ZDF Mainz,
e-mail: Hebestreit.H@zdf.de

Inge Kreutz, Nachrichtenredakteurin Trierischer Volksfreund, e-mail:
i.kreutz@volksfreund.de

Burkhard Langer, Fotograf, Mörfelder Landstraße 112a, 60598 Frankfurt/M.,
e-mail: burkhardlanger@yahoo.de

Wolf Ingo Römer, Filmschnittmeister, Hauptstraße 17, 10827 Berlin, e-mail:
roemer@sounddesign-berlin.de

Bert Schmidt, strandfilm-produktions GmbH, Gartenstraße 96, 60596 Frankfurt/M., e-mail: info@strandfilm.com

Aktuelle Informationen und Hinweise zu den Lehrveranstaltungen

Beginnend mit dieser Ausgabe des Kommentars sind die bisher an dieser Stelle publizierten allgemeinen Informationen zum Studium, die sich selten ändern, in einen Flyer ausgelagert worden, um den jeweils aktuellen Kommentar zu entlasten. Dieser Flyer erscheint dieses Semester gleichzeitig mit dem Kommentar und ist sowohl über die Sekretariate Medienwissenschaft als auch über das Webangebot des Faches erhältlich. Neue, geänderte beziehungsweise zusätzliche Informationen erscheinen künftig einmal im Kommentar an dieser Stelle und werden dann in neue Ausgaben des Flyers eingearbeitet.

Zwischenprüfung

Die Zwischenprüfung kann während der folgenden Zeiträume abgelegt werden:

- zum Ende des Sommersemesters 2005 zwischen dem 25.07.2005 und dem 05.08.2005 (Abgabe fehlender Hausarbeiten bis spätestens 30.06.2005)
- zum Anfang des Wintersemesters 2005/06 zwischen dem 24.10.2005 und dem 04.11.2005 (Abgabe fehlender Hausarbeiten spätestens 01.09.2005).

Anmeldetermine zur Zwischenprüfung

23.06.2005 für die Zwischenprüfung zum Ende des Sommersemesters 2004;
28.07.2005 für die Zwischenprüfung zu Beginn des Wintersemesters 2005/06.

Anmeldetermine zur Abschlussprüfung

Termine zur Anmeldung der Magisterprüfung entnehmen Sie bitte den Informationen des Dekanats.

Vorlesungen

Bucher

Medienwissenschaft II

Mediengeschichte, Medienentwicklungen, Medientransformationen

2 Std., Di 14-16, HS 2

Die Vorlesung ist der zweite Teil einer allgemeinen Einführung in die Medienwissenschaft. Behandelt werden die wichtigsten Theorien und Forschungsfelder sowie die Mediengattungen Print, Film, Fernsehen, Hörfunk, Online (Internet) und Fotografie. Im Zentrum der zweiten Vorlesung stehen die dynamischen Aspekte der Medienkommunikation und die Mediengeschichte. Es werden sowohl die historischen Entwicklungen der einzelnen Mediengattungen behandelt, als auch allgemeine Tendenzen der Medienentwicklung, die mit den Stichworten Boulevardisierung, Amerikanisierung, Kommerzialisierung, Zerfall der Öffentlichkeit oder Visualisierung etikettiert werden. Zu den aktuellsten Medienentwicklungen sollen Vorträge von Medienpraktikern in die Vorlesung integriert werden.

In das Konzept der Vorlesung sind Formen des virtuellen Lehrens und Lernens integriert: Auf einer digitalen Lernplattform werden Vorlesungsunterlagen, Aufgaben, Materialien bereitgestellt, es werden interaktive Kommunikationsmöglichkeiten angeboten und externe Referenten über Teleteaching einbezogen. Außerdem werden die einzelnen Vorlesungen als Video- und Präsentationsaufzeichnungen über das Internet abrufbar gehalten.

Die Vorlesung vermittelt in späteren Semestern benötigtes Grundlagenwissen und setzt die Vorlesung aus dem Wintersemester fort, eignet sich aber auch für den Neueinstieg.

Literatur: – Wilke, Jürgen 2000: Grundzüge der Medien- und Kommunikationsgeschichte. Von den Anfängen bis ins 20. Jahrhundert. Köln, Weimar, Wien.

– Fidler, Roger 1997: Mediamorphosis. Understanding New Media. Thousand Oaks, California, London, New Delhi.

Themenbereiche:

- Theorien und Methoden der Medienwissenschaft
- Mediengeschichte und Medienentwicklung

Püschel

Pressesprache vom Vormärz bis heute

2 Std., Mi 10-12, HS 2

Trotz vierhundertjähriger Zeitungsgeschichte liegen wichtige sprachliche Wurzeln der heutigen Zeitung in der Mitte des 19. Jahrhunderts. Diese Wurzeln bloßzulegen und die weitere Entwicklung der Zeitungssprache nachzuzeichnen ist Thema der Vorlesung, wobei die Leitfrage lautet: Wie wurde die Zeitung zu dem, was sie heute ist? Dabei werden die journalistischen Textmuster oder Darstellungsformen im Vordergrund stehen. Deren Veränderungen werden jedoch nicht isoliert betrachtet, sondern in ihrem sozialgeschichtlichen Zusammenhang. Deshalb werden Entstehung, Weiterentwicklung und Differenzierung der Textmuster in Abhängigkeit von den Faktoren beschrieben, die Entwicklung der Zeitung insgesamt bestimmen. Zu diesen Faktoren zählen die politischen Rahmenbedingungen (z.B. Zensur), die ökonomischen (z.B. der Verkauf von Anzeigenplatz), die technischen (z.B. Satz und Druck), die gesellschaftlichen (z.B. die gesellschaftliche Funktion von Zeitung), die medialen (z.B. begrenzter Druckraum), die Produktionsbedingungen (z.B. Nachrichtenbeschaffung), die Rezeptionsbedingungen (z.B. die Art der Zeitungslektüre).

Literaturhinweise und Materialien werden in der Vorlesung ausgegeben.

Für Studierende im Grund- und Hauptstudium.

Qualifikation: Testat - Interdisziplinäre Veranstaltung - Auch Medienwissenschaft.

Proseminare

Büffel

Grundkurs Theorien und Methoden der Analyse von Print- und Onlinemedien

Gruppe 1: 2 Std., Di 10-12, A 9/10

Gruppe 2: 2 Std., Mi 14-16, A 9/10

Der Grundkurs Print-/ Online ist eine Fortsetzung und Spezifizierung der "Einführung in die Medienwissenschaft". Gegenstand sind journalistisch orientierte Periodika in gedruckter bzw. webbasierter Form (Tageszeitung, Wochenzeitung, Zeitschriften, Magazine, Onlinezeitungen etc.). Das Seminar ist in drei Teile gegliedert. In den ersten beiden Blöcken werden relevante Theorien und Methoden zur Analyse printspezifischer Formen der Medienkommunikation erarbeitet. Im dritten Teil wird anhand konkreter Fallstudien das Analysieren von Beispielmaterialein geübt.

Pflichtveranstaltung für Magisterstudierende im zweiten Semester

Literatur: relevante Texte werden auf der Plattform Stud.IP zur Verfügung gestellt

Qualifikation:

- regelmäßige Textlektüre und Bearbeitung relevanter E-Learning-Module
- seminarbegleitende Medienanalyse und ergänzende Hausarbeit

Ein verbindliches seminarbegleitendes Tutorium findet montags in Raum B 506 statt, für

Gruppe 1 von 10-12 Uhr

Gruppe 2 von 16-18 Uhr

Deeken

Grundkurs Theorien und Methoden der Analyse von Visuellen Medien

Gruppe 1

2 Std., Mi 10-12, B 21

Das Proseminar führt in die zentralen Arbeitsfelder der visuellen Medien ein. Im ersten Teil stehen Fotografie und Film als ästhetische Formen von Stand- und Bewegtbild auf dem Programm, vor allem unter der Fragestellung, wie man sie deskriptiv und analytisch erfassen kann. Entsprechende Verfahren werden unter Anleitung in einem begleitenden Tutorium eingeübt. Thema des zweiten Teils sind

die Medien Kino und Fernsehen, die den Film als Ware und Sehgewohnheit prägen. Pflichtveranstaltung für Magisterstudierende im zweiten Semester.

Literatur: Zur ersten Sitzung erscheint ein Reader.

Qualifikation: Referat und Anfertigung einer schriftlichen Bildanalyse.

Hinweis: Die Teilnahme an einer eintägigen Exkursion und an zwei Kinoveranstaltungen ist verpflichtend.

Ein verbindliches seminarbegleitendes Tutorium findet montags von 8-10 Uhr in B 506 statt.

Loiperdinger

Grundkurs Theorien und Methoden der Analyse von Visuellen Medien

Gruppe 2

Do 8-10, B 506

Das Proseminar führt in die zentralen Arbeitsfelder der visuellen Medien ein. Im ersten Teil stehen die Medienprodukte Fotografie und Film als ästhetische Formen von Stand- und Bewegtbild auf dem Programm, vor allem unter der Fragestellung, wie man sie deskriptiv und analytisch erfassen kann. Entsprechende Verfahren werden unter Anleitung in einem begleitenden Tutorium eingeübt. Thema des zweiten Teils sind die Medien Kino und Fernsehen, die den Film als Ware und Sehgewohnheit prägen. Pflichtveranstaltung für Magisterstudierende im zweiten Semester.

Literatur: Zur ersten Sitzung erscheint ein Reader.

Qualifikation: Referat und Anfertigung einer schriftlichen Bildanalyse.

Hinweis: Die Teilnahme an einer eintägigen Exkursion und an zwei Kinoveranstaltungen ist verpflichtend.

Ein verbindliches seminarbegleitendes Tutorium findet montags von 14-16 Uhr in B 506 statt.

Barth

Internetbasierte Kommunikation

2 Std., Do 10-12, A 338 - Brückenseminar -

Kommentar s. Rubrik "Hauptseminare"

Braun

Siegfried Kracauer und Lotte Eisner: Perspektiven auf das Weimarer Kino

2 Std., Di 14-16, A 338

Das Kino und der Film werden als wichtige, wenn nicht als die typischen und konstituierenden Bestandteile der Kultur der Weimarer Republik gesehen. Einen wesentlichen Beitrag zur (internationalen) Rezeption der Filmkultur dieser Zeit haben in der Nachkriegszeit vor allem Siegfried Kalauers 1947 erschienenes Buch *From Caligari to Hitler* sowie Lotte Eisners 1952 erschienener Beitrag *L'Ecran Démoniaque* geleistet.

Das Seminar wird sich kritisch mit der Entstehungs- und Rezeptionsgeschichte dieser beiden Bücher, ihrem Einfluß auf die Kanonbildung der sog. Filmklassiker und die Theoriebildung beschäftigen und die wichtigsten Filme sichten.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist die Bereitschaft zur regelmäßigen Mitarbeit und Lektüre sowie zur Sichtung der Filme.

Literatur: – Siegfried Kracauer: *Von Caligari zu Hitler. Eine psychologische Geschichte des Films*, 4. Aufl., Frankfurt a.M. 1999
 – Lotte H. Eisner: *Die dämonische Leinwand*, überarb., erw. u. autorisierte Neuaufl., Frankfurt a.M. 1979
 – Thomas Koebner: *Von Caligari führt kein Weg zu Hitler. Zweifel an Siegfried Kracauers >Master<-Analyse*, in: *Diesseits der >Dämonischen Leinwand<. Neue Perspektiven auf das späte Weimarer Kino*, hg. von Thomas Koebner, München 2003, S. 15-38
 – Thomas Elsaesser: *Weimar Cinema, Mobile Selves, and Anxious Males: Kracauer and Eisner Revisited*, in: *Expressionist Film - New Perspectives*, hg. von Dietrich Scheunemann, Rochester 2003, S. 33-71.

Verbindliche Vorbesprechung am Mi., den 16.2., 12-14 Uhr, B 506

Themenbereiche

- Theorien und Methoden der Medienwissenschaft
- Mediengeschichte

Elzer

Genre-Theorie(n): das Melodram im Spiegel gesellschaftlichen und medialen Wandels

2 Std., Mi 12-14 A 338

Das Melodram, dessen Ursprünge bis in das 18. Jahrhundert zurückgehen, gilt als einer der Haupteinflüsse des amerikanischen Erzählkinos und eines der populärsten klassischen Hollywood-Genres. Doch ein Melodram ist wesentlich leichter zu erkennen als zu definieren.

Im ersten Teil des Proseminars wird es daher zunächst um die Fragen gehen: Was ist überhaupt ein Genre? Welche Spielfilm-Genres gibt es? Und wie kann man sie voneinander abgrenzen? Hierzu werden verschiedene Genre-Theorien vorgestellt,

die zugleich die Entwicklung der Genre-Theorie innerhalb der Medienwissenschaft veranschaulichen sollen.

Im zweiten Teil werden wir uns dann exemplarisch mit dem Melodram und dessen Entwicklung von den (literarischen) Anfängen bis heute beschäftigen, wobei der Schwerpunkt (auch der Filmsichtungen) auf dem Hollywood-Melodram der 1950er Jahre liegen wird.

Anhand von Themenkomplexen wie Gender, Ethnizität und Sexualität soll das dialektische Wechselspiel von Genre und gesellschaftlichem Wandel untersucht werden, was uns letztlich zu der Frage führt, welche Rolle das Melodram heute (im zeitgenössischen Kino und/oder in anderen visuellen Medien) spielt.

Da die Filme in Originalversion (soweit vorhanden) gesichtet werden und auch die einschlägige Literatur größtenteils auf Englisch verfasst ist, sind sehr gute Englischkenntnisse unbedingt notwendig!

Literatur: – Altman, Rick. Film/Genre. London: BFI, 2000.

– Grant, Barry Keith (Hg.). Film Genre Reader II. Austin: U of Texas P, 1995; oder Film Genre Reader III. Austin: U of Texas P, 2003.

– Neale, Steve. Genre and Hollywood. London & New York: Routledge, 2000.

Qualifikation:

- regelmäßige und aktive Teilnahme, Kurzreferat und Hausarbeit (Leistungsschein, benotet)
- regelmäßige und aktive Teilnahme, Kurzreferat (Teilnahmeschein)

Hinweis: Die Sichtungen der Filme (ca. 14-tägig) sind verpflichtend und finden außerhalb der Proseminarsitzungen statt.

Themenbereiche:

- Theorien und Methoden der Medienwissenschaft
- Medien und Gesellschaft
- Mediengeschichte und Medienentwicklung

Gehrig

Grundlagen des Agenturjournalismus

2 Std., Blockveranstaltung , 13.-15. Mai 2005, (Fr 14-20, Sa/So 10-18, jeweils s.t.), A 329

Nachrichtenagenturen sind die Informationsgroßhändler auf dem Medienmarkt. Ihr Einfluss auf die Informationslage der Nation ist auch in Fachkreisen eher wenig bekannt. In der Lehrveranstaltung werden Agenturen bezüglich ihrer Geschichte, Struktur und Arbeitsweise behandelt. Das Seminar vermittelt praxisorientierte Kenntnisse über diese ehemaligen „Rohstofflieferanten“ der Infobranche, die inzwischen zu Info-Konzernen gewachsen sind. Es erklärt den Weg von der Brieftaube ins Internet und zeigt die Entwicklung der Anforderungen an den modernen Agenturjournalismus. Dazu dienen Vorträge, praktische Übungen in Nachrichtenselektion und im Schreiben sowie Diskussionen. Für benotete Scheine ist eine Hausarbeit anzufertigen.

Hinweis: Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt

Literatur: - Zschunke, Agenturjournalismus, Ölschläger, 2000 (Überarb. 2. Aufl.)

- Höhne, Report über Nachrichtenagenturen, Nomos 1984
- Wilke/Rosenberger, Die Nachrichtenmacher, Böhlau 1999 (Überarb. Aufl.)
- Wilke (Hg.) Von der Agentur zur Redaktion, Böhlau, 2000
- Rosenblum, Coups and Earthquakes, Harper and Row 1979

Qualifikation: mehrere Übungsaufgaben

Themenbereiche:

- Medienanalyse, Mediensprache und Medienkritik

Schumacher

Journalismus und Recherche

2 Std., 14-tägig, Fr 10-14, A 338 – 1. Sitzung am 29.4.2005

Recherche ist Grundlage, Legitimation und Qualitätssicherung für journalistisches Handeln. Wie lässt sich die Notwendigkeit von Recherche im Journalismus theoretisch begründen? Welche Auffassungen und Begründungen stehen hinter Konzepten wie investigativem Journalismus oder verdeckter Recherche? Neben der theoretischen Einordnung vermittelt das Seminar Strategien und Techniken für journalistische Recherche: Wie erschließt man Quellen, wie geht man mit Informanten um? Wie lässt sich umfangreiches Recherchematerial ordnen, wie sind Informationen zu überprüfen? Beispiele aus verschiedenen Themengebieten zeigen, wie methodisch sinnvoll recherchiert wird. Es werden grundlegende Recherchestrategien und -techniken erarbeitet. In Rechercheprojekten werden eigene Erfahrungen gesammelt, in Themenexposés umgesetzt und in Rechercheprotokollen dokumentiert.

Hinweis: Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt.

Qualifikation:

Für die Teilnehmer ist die Mitarbeit an Rechercheprojekten (auch außerhalb der Seminarzeiten) und deren Umsetzung und Dokumentation in Themenexposés und Rechercheprotokolle verpflichtend.

Literatur: – Haller, Michael: Recherchieren. Ein Handbuch für Journalisten. 6., überarbeitete Auflage, Konstanz 2004.
– Brendel, Mathias/Brendel, Frank: Richtig recherchieren. Wie Profis Informationen suchen und besorgen. Frankfurt a.M. 2002.

Themenbereiche:

- Medienproduktion und Medienpraxis
- Medienanalyse, Mediensprache und Medienkritik

Hauptseminare

Barth

Entwicklungsgeschichte von Zeitungen und Zeitschriften

2 Std., Do 14-16, A 338

400 Jahre nach ihrer Entstehung befinden sich Zeitungen nach wie vor in einer Krise, Zeitschriften entwickeln sich hingegen eher positiv. Die Zeitungskrise hat unterschiedliche Gründe: Internet und die lahmende Wirtschaft machen den Verlagen zu schaffen, neue Forschungen zum Leseverhalten verweisen bei Zeitungen auf ganz andere Leserinteressen als man bisher annahm.

Ausgehend von der historischen Entwicklung der beiden Gattungen Zeitung und Zeitschrift sollen im Seminar historische Entwicklungen aufgearbeitet aber auch neueste Forschungsergebnisse diskutiert werden. Unter anderem sollen folgende Themen angesprochen werden: Wie veränderten sich Inhalte, Aufmachung, Produktionsweisen? Entstehen neue Typen? Wie haben sich Redaktionsarbeit und Arbeitsalltag in all den Jahren verändert? Mit welchen Strategien haben Zeitungen bzw. Zeitschriften auf das Auftreten neuer Medien reagiert?

Die genannten Themen sollen im Seminar nicht nur an deutschen Publikationen diskutiert werden. Bei Interesse besteht die Möglichkeit einer Exkursion zur Ausstellung „400 Jahre Zeitung“ nach Mainz.

Voraussetzungen: Grundkurs Print-/Online, VL Medienwissenschaft I und II

Qualifikation: Gestaltung einer Seminarsitzung, Hausarbeit

Weitere Hinweise in Stud.IP.

Themenbereiche:

- Medienanalyse , Mediensprache und Medienkritik
- Mediengeschichte und Medienentwicklung

Barth

Internetbasierte Kommunikation

2 Std., Do 10-12, A 338 - Brückenseminar

Das Seminar beschäftigt sich mit den verschiedenen Erscheinungsformen der Onlinenkommunikation (z. B. WWW, Chat, Foren, Weblogs) und ihrer Analyse. Im Seminar soll zum einen eine vergleichende Bestandsaufnahme zu den verschiedenen Kommunikationsformen im Internet geleistet werden. Im Mittelpunkt dieser Betrachtung stehen die medialen Eigenschaften des Internet und die Abgrenzung zu anderen Medien. Weiter sollen im Seminar unter anderem folgende Themen und Fragestellungen behandelt werden: Möglichkeiten der Kartierung des Internet, Aspekte der Nutzung von Onlinemedien, Formen der Nutzerbindung, Fragen zur publizistischen Bedeutung des Internet sowie zur Abgrenzung von Journalismus

und Unternehmenskommunikation. Auch die Entstehung neuer Formen der Informationsvermittlung und des Informationsaustauschs sollen betrachtet werden.

Voraussetzungen: VL Medienwissenschaft I und II

Qualifikation: Gestaltung einer Seminarsitzung, Hausarbeit

Weitere Hinweise in Stud.IP.

Themenbereiche:

- Medienanalyse , Mediensprache und Medienkritik
- Theorien und Methoden der Medienwissenschaft

Bucher / Pohl

Medien und Kultur im heutigen China

2 Std., Di 10-12, A 338

Das Seminar ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung der Medienwissenschaft und der Sinologie und richtet sich dementsprechend an Studierende aus den beiden Fächern. Ziel des Seminars ist es, die Medien-Entwicklung in China unter einer interkulturellen Perspektive zu analysieren. Die Behandlung der traditionellen Mediengattungen Print und Fernsehen dient dabei als Hintergrund zum Verständnis der Entwicklung der neuen Medien insbesondere des Internet. Folgende Fragen sollen in dem Seminar behandelt werden: Welches sind die Spezifika der Entwicklung der Massenmedien in China? Gibt es ein spezifisch chinesisches Internet oder wird die Medienentwicklung in China von globalen Mustern und Prinzipien bestimmt? Welche Rolle spielen die Massenmedien in der chinesischen Gesellschaft? Welche Auswirkung hat das Internet als dezentrales Medium auf eine traditionell zentralistische Gesellschaft, wie die chinesische? Beeinflusst das Internet die Entwicklung der anderen Massenmedien? Wie werden chinesischsprachige Online-Angebote genutzt? Gibt es eine "chinesische" Usability?

- Literatur: – Bucher, H.-J. 2002: The Power of the Audience: Interculturality, Interactivity and Trust in Internet Communication. In: Sudweeks/Ess (Eds.): Cultural Attitudes towards Computer and Communication, Murdoch, 3-14.
- Bucher, H.-J. 2004: Is there a Chinese Internet? Intercultural investigation on the Internet in the People's Republic of China: Theoretical considerations and empirical results. In: Sudweek, Fay / Ess, Charles (Eds.), 4th International Conference: Cultural Attitudes towards Technology and Communication 2004 (Proceedings) 416-428. Murdoch.
- Donald, S. H./ Keane, M. / Hong, Y. (Eds.) 2002: Media in China. Consumption, Content and Crisis. New York, London: Routledge
- Giese, K. 2001: Internet, E-Business und Digital Divide in der VR

China. Eine kritische Bestandsaufnahme. In: CHINA aktuell (Januar 2001), 33-47.

Hinweise: Um die sprachlichen Hürden zu überbrücken, werden fächerübergreifende Arbeitsgruppen gebildet. Für Studierende der Medienwissenschaft und der Sinologie stehen jeweils, 15 Plätze zur Verfügung

Qualifikation:

Referat und Hausarbeit. (Exemplarische Analysen)

Themenbereiche

- Medienanalyse, Mediensprache, Medienkritik
- Empirische Medienforschung und Medienrezeption

Deeken

Visuelle Kultur und Tourismus

2 Std., Mi 14-16, A 338

Touristische Ziele könnten im Prinzip überall auf der Welt liegen. Rein theoretisch. Praktisch je-denfalls kristallisieren sich in jeder Generation touristische Zentren heraus, deren Abbilder Wün-sche wecken und das Bedürfnis zu reisen konstituieren. Medien übernehmen in diesem Kontext die Funktion von Promotoren für die Tourismusindustrie einerseits und spielen die Rolle von Projektionsmechanismen für Reisende aus den Industriestaaten andererseits. Dieses Zusammenspiel erwies und erweist sich immer mehr als produktiv für die visuelle Kultur.

Das Proseminar führt in den Themenbereich Reisemedien ein und behandelt u.a. aktuelle Neuerscheinungen zum Thema, als da wären:

Crouch, David/ Lübbren, Nina (Hg.): Visual culture and tourism. Oxford: Berg, 2003

Deeken, Annette: Reisefilme. Ästhetik und Geschichte. Remscheid: Gardez, 2004

Themenbereiche:

- Mediengeschichte/ Medienästhetik

Hudson

Writing for Journalism from an International Perspective

Sa 04.06.2005 10-16 Uhr, Di 07., 14., 21., und 28 Juni von 14-16 Uhr, Do 09., 16., 23. und 30. Juni von 13-16 Uhr, B 506

This course offers a review of basic news coverage and writing principles from an American perspective. Students will get hands-on practice in news writing for a number of purposes (e.g. spot news, event coverage, profile) and in a number of styles, including inverted pyramid, feature, and broadcast. We will examine news and feature writing from local and national publications, and discuss differences in North American and European approaches. Students should be familiar with basic

news concepts and willing to participate in a workshop environment. Assignments will include regular classroom exercises, short articles, presentations, and a final media project.

Literatur: – Brooks, Brian S., James L. Pinson, Jean Gaddy Wilson. *Working With Words: A Handbook for Media Writers and Editors*. 5th ed. Boston: Bedford/St. Martin's, 2003.
– Clark, Roy Peter and Christopher Scanlan. *America's Best Newspaper Writing*. Boston: Bedford/St. Martin's, 2001.

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist eine testierte Teilnahme an einer Medienpraktischen Übung zum journalistischen Texten (Veranstaltungen Blum, Dostal, Gehrig).

Die Veranstaltung wird auch den Teilnehmern des Medienprojektes 2004 "Perspektive Petrisberg" empfohlen, die sich in eine Interessentenliste zum Journalistischen Texten eingetragen haben.

Loiperdinger

Mediengeschichte schreiben – die Projektionskunst im 19. Jahrhundert

2 Std., Do 16-18, A 338

Medienunternehmen bieten dem Publikum im 19. Jahrhundert eine Vielfalt von Formen für die Vorführung von Bildern an: Die Palette umfasst Guckkasten und Camera obscura, Dioramen (wie das auch in Trier aufgestellte Diorama von Paris des Monsieur Daguerre), Stereofoto-Panoramen und die Lichtbilder-Aufführungen der Projektionskunst. Als erstes visuelles Massenmedium und "Mutter des Kinos" steht die Projektionskunst im Mittelpunkt des Seminars. Durch das jetzt an-gelaufene Projekt "Visuelle Medien in der Armenfürsorge um 1900" (im Sonderforschungsbe- reich "Armut und Fremdheit" der Universität Trier) ist die Projektionskunst außer- dem für die nächsten vier Jahre ein zentrales Forschungsthema im Fach Medienwissenschaft.

Ziel des Seminars ist die Heranführung an eigenes forschendes Arbeiten im Bereich der Geschichtsschreibung von Medien, die noch wenig erschlossen sind. Um dieses Ziel zu erreichen, erarbeiten wir uns zunächst medientheoretische und medienge- schichtliche Kenntnisse und Fragestellungen zu den Gattungen der visuellen Me- dien im 19. Jahrhundert und ihren Dispositiven. In der zweiten Semesterhälfte untersuchen wir Quellenmaterial aus dem Bereich des Mediums Projektionskunst (insbesondere Firmenkataloge, Bilderserien, Zeitungsannoncen und Aufführungs- berichte) und bestimmen die jeweilige Relevanz für die Mediengeschichtsschrei- bung. Britisches Quellenmaterial wird zur Verfügung gestellt, weiteres Quellenmaterial recherchieren wir selbst in Trier und der Region Saar-Lor-Lux.

Literatur: Ludwig Vogl-Bienek: Die historische Projektionskunst, in: KINtop 3 (1994)

Vorbesprechung: Mittwoch, 16.2.2005, 12-13 Uhr, B 516

Themenbereiche:

- Medienanalyse, Mediensprache und Medienkritik
- Mediengeschichte und Medienentwicklung

Jäckel

Theorien der öffentlichen Meinung

2 Std., Mo 10-12, C 502

Veranstaltung des Faches Soziologie - Anmeldung im Fach Soziologie
(bitte Anmeldetermin im Fach Soziologie beachten)

Püschel

Sprache und Bild in Fernsehnachrichten

2 Std., Mo 14-16, B 17

Veranstaltung des Faches Germanistik - Anmeldung im Fach Germanistik

Hinweis: für Studierende der Medienwissenschaft stehen 5 Plätze zur Verfügung.
Bitte Anmeldetermin im Fach Germanistik beachten.

Nach alltagsweltlichem, aber auch wissenschaftlichem Verständnis sind Texte Gebilde aus Sprache. Die linguistische Beschäftigung mit Medien wie beispielsweise dem audio-visuellen Medium 'Fernsehen' hat mittlerweile zu einem offeneren Textbegriff geführt, bei dem Sprach- und Bildanteile nicht mehr auseinander dividiert werden. Denn eine rein sprachbezogene Analyse wird vielen Medientexten nicht gerecht, da sie im besten Fall defizitär ausfiele. Wie Sprache und Bild im Medientext zusammenwirken und welche Probleme bei der Beschreibung ihres Verhältnisses auftreten, wird Gegenstand des Seminars sein. Exemplarisch soll das Text-Bild-Verhältnis am Beispiel von Fernsehnachrichten untersucht werden.

Literatur: – Muckenhaupt, Manfred: Text und Bild. Grundfragen der Beschreibung von Text-Bild-Kommunikationen aus sprachwissenschaftlicher Sicht. Tübingen 1986.
- Hickethier, Knut: Film- und Fernsehanalyse. 2. überarb. Aufl. Stuttgart, Weimar 1996.
- Mikos, Lothar: Bilderfaszination und Kommunikation. Strukturfunktionale Film- und Fernsehanalyse. 6 Teile. In: medien praktisch Heft 3 und 4 1996, Heft 1, 2, 3 1997 und Heft 1 1998.

Voraussetzung: abgeschlossenes Grundstudium.

Benoteter Hauptseminarschein aufgrund einer Hausarbeit sowie aktiver und regelmäßiger Teilnahme; Teilnahmeschein aufgrund aktiver und regelmäßiger Teilnahme. Aktive Teilnahme bedeutet Übernahme eines Referats und/oder Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe und/oder Mitwirkung an der Projektstudie.

Richtzahl: 30. Online-Eintragung in eine Anmeldeliste des Faches Germanistik ist erforderlich. Möglichkeit zur Beteiligung an einer Projektstudie.

Medienprojekte

Bucher / Barth

Kulturlandschaft Mosel-Hunsrück: Der Ruwer-Hochwald-Radweg

Gruppe 1 Bucher , 4 Std., Mi - 08-12, A 338

Gruppe 2 Barth, 4 Std., Mi - 08-12, A 329

Im Jahr 2005 soll das erste Teilstück des Radeweges von Ruwer nach Hermeskeil freigegeben werden, der auf der alten Bahntrasse verläuft. Der rund 50 Kilometer lange Radweg soll das Ruwertal und den Hochwald als Kulturlandschaft erschließen. Im Medienprojekt 2005 soll in Kooperation mit den zuständigen Verbandsgemeinden Ruwer, Hermeskeil und Kell ein Online-Angebot erstellt werden, das Service-Hinweise zum Radweg und Hintergrund-Informationen zu Technik und Natur, Wald und Wein, Kunst und Kultur der Region aufbereitet. Das Webangebot soll multimedial sein und umfasst neben Textbeiträgen auch Audio, Video, Foto und Grafiken (Landkarten). Die Touristikreferenten der Region werden in das Projekt einbezogen sein und teilweise auch an den Sitzungen teilnehmen. Die Erstellung des Online-Angebotes erfordert auch Recherchen vor Ort entlang des Radweges. Zu Beginn des Sommersemesters, am Freitag, den 29.4. sowie am Samstag, den 30.4.05 werden in einer ganztägigen Blockveranstaltung Konzept und Zeitplan erstellt.

Das Medienprojekt wird begleitet von folgenden Lehrbeauftragten: Joachim Blum (Text), Philipp Bitterling (Audio/Online), Wolf-Ingo-Römer (Video)

Deeken

Der private Dokumentarfilm

4 Std., Do 10-14, B 516

Das Medienprojekt findet in Zusammenarbeit mit dem Luxemburger Centre National de l'Audiovisuel (CNA) statt und beschäftigt sich mit den Schmal- und Amateurfilmen, die im CNA systematisch gesammelt werden und auf eine medienwissenschaftliche Analyse warten. Auf der website www.cna.lu können Sie einen kleinen Einblick in den großen Fundus an Filmen nehmen, die unser Arbeitsgebiet im Rahmen des Medienprojektes sein werden.

Einige Filmkopien liegen bereits für das Projekt bereit, darunter ein Amateurfilm über das SS-Sonderlager Hinzert und Städtebilder aus Trier. Über Vorgehensweise und Arbeitsaufteilung werden wir gemeinsam in der ersten Sitzung beraten. Um die unübersichtliche Literaturlage et-was komfortabler zu gestalten, wird ab Semesterbeginn ein Aktenordner (mit Texten zur Einführung ins Arbeitsgebiet) im Sekretariat bei Frau Sachs (B 590) bereitstehen.

Kolloquien

Bucher

Kolloquium für Studierende im Hauptstudium

2 Std., Mo 18-20, A 338

Das Kolloquium dient der Vorbereitung und Begleitung der Magisterarbeit. Gleichzeitig sollen Themenbereiche für die mündliche Magisterprüfung erarbeitet werden.

Für Studierende, deren Magisterarbeit von Prof. Dr. Hans-Jürgen Bucher betreut werden soll, ist die Teilnahme am Kolloquium sowie die regelmäßige Präsentation der Arbeit bis zu deren Abschluss verbindlich.

Hinweis: Bei regelmäßiger Teilnahme kann ein Teilnahmechein erworben werden.

Loiperdinger

Kolloquium für Studierende im Hauptstudium

2 Std., Do 12-14, A 338

Diese Veranstaltung dient der Vorbereitung von Studierenden der Medienwissenschaft auf ihre wissenschaftliche Magister-Abschlussarbeit. Es geht um die Anforderungen an eine zufriedenstellende Magisterarbeit und die Möglichkeiten ihrer Erfüllung. Neben praktischer Textarbeit, der Erprobung historischer Quellenkritik und Bildanalyse sowie der Diskussion aktueller medienwissenschaftlicher Literatur steht die Vorstellung möglicher Themenprojekte im Mittelpunkt des Kolloquiums. Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende im 7. und 9. Fachsemester.

Hinweis: Es kann ein Teilnahmechein erworben werden.

Medienpraktische Übungen

Berghäuser

Grundlagen der Videoproduktion: Kamera-Arbeit

2 Std., Do 10-12, B 506

Diese Veranstaltung vermittelt die Grundlagen der Produktion (Kamera, Licht, Ton) bei der Aufnahme von Videofilmen. Den Teilnehmenden wird in praktischen Übungen Gelegenheit gegeben, eigene Aufnahmen zu machen.

Bitterling

Audio für das Web

2 Std., Blockveranstaltung. Termin wird noch bekanntgegeben

Die Veranstaltung ist begleitend zum Medienprojekt "Kulturlandschaft Mosel-Hunsrück: Der Ruwer-Hochwald-Radweg" konzipiert. In dieser medienpraktischen Übung werden Audiobeiträge für das Online-Angebot diskutiert, recherchiert und produziert.

In dieser Übung haben Teilnehmer des Medienprojekts Vorrang vor anderen Teilnehmern.

Blum

Texten für das Web

2 Std., Blockveranstaltung. Termin wird noch bekanntgegeben

Die Veranstaltung ist begleitend zum Medienprojekt "Kulturlandschaft Mosel-Hunsrück: Der Ruwer-Hochwald-Radweg" konzipiert. In dieser medienpraktischen Übung werden Themen für das Online-Angebot diskutiert, Beiträge recherchiert und formuliert, sowie textdesignerisch als Kombinationen aus Text, Bild und Grafik aufbereitet.

In dieser Übung haben Teilnehmer des Medienprojekts Vorrang vor anderen Teilnehmern.

Hebestreit

Die Nachricht und ihre Präsentation vor der Kamera

2 Std., Blockveranstaltung 10-12.06.2005 Fr von 14-20 Uhr und Sa/So 10-18 in B 506

Diese Veranstaltung bietet den Teilnehmern Gelegenheit, sich als "Nachrichtenredakteur im Studio" auszuprobieren.

Vor dem Auftritt im "on" heißt das: Schnelles Recherchieren und präzises Formulieren aktueller Meldungen. Dazu kommt das Texten von Anmoderationen für Nachrichtenfilme und die Vorbereitung eines kurzen Interviews.

Langer

Bewegung fotografieren

2 Std., Blockveranstaltung an folgenden Terminen:

Fr/Sa 06./07.05.2005, Fr/Sa 17./18.06.05 und Fr 15.07.2005 - (Fr 13-19, Sa 10-14), B 506

In dieser medienpraktischen Übung werden die klassischen Themenbereiche der Fotografie behandelt: stills - landscapes - portraits, mit dem Schwerpunkt Portrait. Es werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede untersucht und durch eine Einleitung in die Grundlagen der Fotografie wie Komposition, Bildgestaltung, Lichtführung und Technik (analog/digital) ergänzt.

Ziel ist die Anfertigung von überzeugenden Bildbeispielen zu allen drei Einzelthemen mit freier Wahl der Aufnahmetechnik (S/W, Color) bzw. Präsentation (Prints, Dias, Digiprints).

Hinweis: Materialkosten sind selbst zu tragen.

Römer

Grundlagen der Webfilmproduktion

2 Std., Blockveranstaltung. Termin wird noch bekanntgegeben

Die Veranstaltung ist begleitend zum Medienprojekt "Kulturlandschaft Mosel-Hunsrück: Der Ruwer-Hochwald-Radweg" konzipiert. Ziel der medienpraktischen Übung ist die Produktion webfähiger Filme für das im Medienprojekt entstehende Online-Angebot.

In dieser Übung haben Teilnehmer des Medienprojekts Vorrang vor anderen Teilnehmern.

Schmidt

Video-Journalismus

2 Std., Blockveranstaltung 01./02.07.2005 und 08./09.07.2005, jeweils Fr 14-20 Uhr, Sa 10-18 Uhr.

Im Bereich ‚Aktuelles‘ zeichnet sich bei öffentlich-rechtlichen und privaten Fernsehsendern durch Outsourcing ein neues Berufsbild ab: die Videojournalistin bzw. der Videojournalist. Statt wie bisher üblich im Dreier-Team (Autor/in, Kamera, Ton) werden seit kurzem Einer-Teams für die Produktion aktueller Kurzbeiträge von ein bis drei Minuten erprobt, im Fachjargon VJ genannt. Diese Videojournalisten konzipieren, drehen (O-Ton und Bild) und schneiden ihre aktuellen Beiträge selbst und liefern das Werk zum vereinbarten Termin beim Sender ab. Neue Techniken für die Aufnahme und die Postproduktion von Videoformaten, die Herabsetzung der bisher von den Fernsehanstalten geforderten Qualitätsstandards sowie verbreitete Arbeitslosigkeit machen diese ‚flexiblen‘ neuen Produktionsformen möglich.

Für medienpraktische Übungen im akademischen Bereich bietet das VJ-Modell attraktive Potentiale für die Erprobung von selbständigem journalistischem Video Reporting: Alles liegt in der Hand der Autorin bzw. des Autors. Nach einer Einführung in den aktuellen Stand des neuen

Berufsbilds VJ und die Anforderungen an aktuelle Ein- bis Drei-Minüter werden Kurzbeiträge für die lokale Berichterstattung über die Antikenfestspiele gedreht, geschnitten und vertont.

Lehrredaktion

Braun

Kinoredaktion

2 Std., Di 16-18, B 506

Im Sommersemester beschäftigt sich die Kino-Redaktion mit den zur Zeit gängigen Filmkanons. Der Einführung in das Vorführen von Filmen im letzten Wintersemester folgt nun die Konzipierung und Realisierung einer Filmreihe in Zusammenarbeit mit dem Cineasta.

Kreutz

Uni-Redaktion

2 Std., Blockveranstaltung, Termine: 3., 10. und 24. Mai, 18 bis 20 Uhr (an der Uni), 28. Mai, 11 bis 17 Uhr (beim TV)

Diese Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Trierischen Volksfreund angeboten. Die Studierenden werden an die praktische journalistische Arbeit in einer Redaktion herangeführt und mit den entsprechenden Abläufen vertraut gemacht - von der Themenfindung über die Recherche bis zum Konzipieren, Schreiben und Redigieren eines Artikels. Die fertigen Beiträge werden im TV veröffentlicht. Ziel der Veranstaltung ist eine dauerhafte Zusammenarbeit von Redaktion und interessierten Studierenden.

N.N.

Online-Redaktion

2 Std., Zeit wird noch bekanntgegeben, A329,

Diese Veranstaltung bietet die Möglichkeit, Kenntnisse in der Erstellung von Online-Angeboten zu erwerben und zu vertiefen, sowie das journalistische Aufbereiten von Themen für das Onlinemedium zu üben. Dabei geht es nicht nur um Fragen des journalistischen Schreibens, sondern auch um die benutzerfreundliche und medienadäquate Umsetzung mit Hilfe von HTML-Editor, Grafik- und Bildbearbeitungssoftware. Die Onlineredaktion deckt damit ein weites Spektrum der Aufgaben und Arbeitsbereiche professioneller Onlineredaktionen ab und stellt somit ein interessantes Angebot für Studierende dar, die ein Onlinepraktikum anvisieren. Die Veranstaltung ist konzipiert als Kombination aus Redaktionssitzung, Workshop und angeleiteter Übung.

Hinweis: In der Veranstaltung kann bei Teilnahme über zwei Semester ein Teilnahmechein erworben werden.

Exkursionen

Deeken

Exkursion ins Archiv des Bundes Deutscher Amateurfilmer Jülich

1 Std., Blockveranstaltung, Ort und Zeit werden durch Aushang bekannt gegeben

Loiperdinger

Filmfestival Le Giornate del Cinema Muto

1 Std., Blockveranstaltung, 8.-15.10.2005

Die Kultur des Stummfilms umfasst das erste Drittel der bisherigen Kinogeschichte. Öffentlich gezeigt werden Stummfilme heute recht selten. Einige Filmfestivals haben sich international als äußerst lebendige Foren und temporäre Museen der Stummfilmgeschichte etabliert: Die Filme werden in exzellenten Kopien und mit live-Musik im Kontext der Werkbiographie eines Regisseurs, einer SchauspielerIn, einer ästhetischen ‚Schule‘ oder eines Labels gezeigt. Die Aufführung von neuen Filmrestaurierungen, von wieder gefundenen Filmen und von neu komponierten Musikkfassungen aktualisieren das Programm.

Die Exkursion zum Stummfilmfestival Le Giornate del Cinema Muto in Pordenone (in der Nähe von Venedig) im Oktober 2004 hat bei den Teilnehmenden großen Anklang gefunden. Deshalb wird auch für Oktober 2005 wieder eine Exkursion in das heutige ‚Mekka‘ der Stummfilmkultur angeboten. Wir werden Programmschwerpunkte verfolgen (die derzeit noch nicht feststehen) und mit Fachleuten die Aufführung von Stummfilmen heute und die Vermittlung dieser untergegangenen Kultur an das heutige Publikum diskutieren.

Italienischkenntnisse sind für die Teilnahme am Festival nicht erforderlich. Venedig ist mit Billigfluglinien günstig zu erreichen. Vom Flughafen erfolgt ein Bustransfer zum Festival. Die Unterkunft ist relativ preiswert bei italienischen Familien möglich. Die Filmvorführungen sind kostenlos. Für die Akkreditierung zum Festival wird eine Gebühr von ca. 20 € erhoben.

www-Adresse des Filmfestivals:

<http://www.cinetecadelfriuli.org/gcm/index2.html>

Die Exkursion wird in einem Vorbereitungstreffen kompakt vorbereitet. Eine Nachbereitung erfolgt zu Beginn des Wintersemesters. Die Exkursion steht allen Studierenden der Medienwissenschaft offen.

Ein erstes Treffen zu Informationen und Rückfragen für alle Interessierte findet statt am Mittwoch, 4.5.2004, 13-14 Uhr in Raum B 516.

Veranstaltungen anderer Fächer mit medienwissenschaftlichem Bezug

Bagola

Französisch in den Medien (Printmedien, TV., etc.)

(Projektseminar, Veranstaltung des Faches Romanistik)
Hauptseminar, 2 Std., Mo 14-16, B 211

Schößler

Literaturwissenschaft als Medienwissenschaft

(Veranstaltung des Faches Germanistik)
Oberseminar, 2 Std., Di 18-20, B 10

Hinweise zu Scheinen aus "Veranstaltungen anderer Fächer mit medienwissenschaftlichem Bezug":

Scheine aus den Veranstaltungen anderer Fächer werden auf den Vordrucken des betreffenden Faches ausgestellt. Sie können nur angerechnet werden, sofern sie auf dem Schein-vordruck in einem der beiden Sekretariate Medienwissenschaft als anrechenbar testiert wurden. Anrechenbar sind Veranstaltungen in der Regel nur dann, wenn sie im Veranstaltungskommentar in der Rubrik Veranstaltungen anderer Fächer mit medienwissenschaftlichem Bezug aufgeführt sind.

Zur Testierung werfen Sie bitte den Schein mit der Bitte um Testierung in die Briefkästen des Faches Medienwissenschaft ein; er kann (damit die Sekretariate en bloc prüfen können) in der Regel nach ca. 5 Arbeitstagen abgeholt werden. Diese Regelung gilt für alle Prüfungsanmeldungen ab 1.4.2005.

Adresse

Universität Trier
Medienwissenschaft
54286 Trier

Fachteil Print-/Online-Medien
Tel.: 0651 / 201-3740
Fax: 0651 / 201-3741

Fachteil Visuelle Medien
Tel.: 0651 / 201-3607
Fax: 0651 / 201-3616

e-mail: medien@uni-trier.de

<http://www.medien.uni-trier.de/>